



19.7.2012 17:48
tagesschau
Erneut keine Syrien-Resolution
Italien verabschiedet europäischen Fiskalpakt
Personalmangel an Kindertagesstätten

19.7.2012 17:48
tagesschau
Erneut keine Syrien-Resolution
Italien verabschiedet europäischen Fiskalpakt
Personalmangel an Kindertagesstätten

19.7.2012 17:48
tagesschau
Erneut keine Syrien-Resolution
Italien verabschiedet europäischen Fiskalpakt
Personalmangel an Kindertagesstätten

STRÖER  digital

STRÖER
out of home media

Halbjahresbericht
6M/Q2 2012

Ströer
Out-of-Home
Media AG

INHALT

Konzern-Finanzkennzahlen im Überblick	2
Vorwort des Vorstands	3
Aktie	5
Konzernzwischenlagebericht	
Konzernstruktur und Berichtszeitraum	8
Wirtschaftliches Umfeld	8
Geschäfts- und Ertragslage Konzern und Segmente	9
Finanzlage	14
Vermögenslage	16
Mitarbeiter	17
Chancen- und Risikobericht	18
Prognosebericht	18
Nachtragsbericht	18
Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzernbilanz	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Berichterstattung nach operativen Segmenten	25
Berichterstattung nach Produktgruppen	25
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung	30
Finanzkalender, Kontakt, Impressum, Disclaimer	31

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		Q2 2012	Q2 2011	Veränderung	6M 2012	6M 2011	Veränderung
Umsatz	Mio. EUR	148,8	159,4	-6,7%	267,4	282,3	-5,3%
pro Segment							
Ströer Deutschland	Mio. EUR	108,1	115,9	-6,7%	198,5	207,8	-4,5%
Ströer Türkei	Mio. EUR	25,3	26,2	-3,4%	42,4	44,9	-5,7%
Sonstige (Polen und blowUP)	Mio. EUR	15,4	17,5	-11,7%	26,7	29,8	-10,3%
pro Produktgruppe							
Billboard	Mio. EUR	80,5	89,2	-9,8%	140,6	152,1	-7,6%
Street Furniture	Mio. EUR	36,6	39,0	-6,2%	70,0	72,8	-3,8%
Transport	Mio. EUR	22,8	22,5	1,2%	40,5	40,9	-1,0%
Sonstige	Mio. EUR	8,9	8,7	2,7%	16,3	16,5	-1,0%
Organisches Wachstum ¹⁾	%	-6,5	5,4		-4,9	7,3	
Bruttoergebnis vom Umsatz ²⁾	Mio. EUR	48,7	63,9	-23,8%	78,5	100,6	-22,0%
Operational EBITDA ³⁾	Mio. EUR	31,5	43,6	-27,7%	40,8	59,8	-31,8%
Operational EBITDA ³⁾ - Marge	%	21,2	27,3		15,3	21,2	
Bereinigtes EBIT ⁴⁾	Mio. EUR	21,9	35,8	-38,8%	21,6	42,6	-49,4%
Bereinigte EBIT ⁴⁾ - Marge	%	14,7	22,5		8,1	15,1	
Bereinigter Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁵⁾	Mio. EUR	9,1	17,7	-48,7%	2,9	16,5	-82,3%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾	€	0,22	0,43	-48,2%	0,09	0,41	-78,1%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag ⁷⁾	Mio. EUR	5,9	5,5	7,7%	-0,2	-1,2	81,6%
Ergebnis je Aktie ⁸⁾	€	0,15	0,14	7,1%	0,01	-0,01	n.d.
Investitionen ⁹⁾	Mio. EUR	-	-		20,5	22,5	-8,8%
Free Cash-Flow ¹⁰⁾	Mio. EUR	-	-		-12,1	1,7	n.d.
					30.06.2012	31.12.2011	Veränderung
Bilanzsumme	Mio. EUR	-	-		990,5	982,6	0,8%
Eigenkapital	Mio. EUR	-	-		278,2	273,5	1,7%
Eigenkapitalquote	%	-	-		28,1	27,8	
Nettoverschuldung ¹¹⁾	Mio. EUR	-	-		314,0	304,3	3,2%
Mitarbeiter ¹²⁾	Anzahl	-	-		1.757	1.730	1,5%

1) Ohne Währungskurseffekte und Effekte aus (Ent-)Konsolidierung und Beendigung von Geschäftsbereichen

2) Umsatz abzüglich Umsatzkosten

3) Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen bereinigt um Sondereffekte

4) Ergebnis vor Zinsen und Steuern bereinigt um Sondereffekte, Abschreibungen auf erworbene Werberechtungskonzessionen und Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte

5) Bereinigtes EBIT vor Minderheiten abzüglich um Sondereffekte bereinigtes Finanzergebnis und normalisierter Steueraufwand

6) Bereinigtes Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien nach Börsengang (42.098.238)

7) Periodenüberschuss/-fehlbetrag vor Minderheiten

8) Tatsächliches Periodenergebnis nach Abzug des ausgewiesenen Minderheitsergebnisses geteilt durch die Anzahl der Aktien nach Börsengang (42.098.238)

9) Beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

10) Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cash-Flow aus Investitionstätigkeit

11) Finanzverbindlichkeiten abzüglich derivative Finanzinstrumente und liquide Mittel

12) Nach Anzahl der Personen (Voll- und Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse)

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Ergebnis des ersten Halbjahres 2012 spiegelt die aktuell schwierige Situation der europäischen Medienmärkte wider. Die anhaltende Unsicherheit im Zusammenhang mit der Euro-Schuldenkrise belastet die Werbemärkte und erlaubt nur in wenigen Teilbereichen organisches Wachstum.

In diesem Umfeld verzeichnete der Ströer Konzern in den ersten sechs Monaten einen organischen Umsatzrückgang zum Vorjahr von 4,9 Prozent. Dabei wirkte sich maßgeblich die Buchungszurückhaltung eines einzelnen großen deutschen Kunden im zweiten Quartal aus, die zu einer Umsatzeinbuße im hohen einstelligen Millionenbereich führte. Darüber hinaus zeigten sich nachteilige Umsatzeffekte aus der diesjährigen Fußball-Europameisterschaft, die – wie alle sportlichen Großveranstaltungen – überdurchschnittlich viel Werbebudget im TV-Markt gebunden hat. Dementsprechend fiel auch das Operational EBITDA und die entsprechende Marge im Halbjahresvergleich geringer aus. Zudem belasteten zusätzliche Mietaufwendungen für neu gewonnene Werberechte das Ergebnis, denen erst in Zukunft - nach Inbetriebnahme neuer Werbeflächen - entsprechende Umsätze gegenüberstehen werden. Dennoch konnten wir im ersten Halbjahr gestützt von positiven Finanz- und Steuereffekten das Konzernergebnis um 1 Million Euro verbessern.

Auch mit Blick nach vorn ist davon auszugehen, dass das Marktumfeld weiterhin volatil bleibt und unter dem Einfluss der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung im Euroraum stehen wird. Zusätzlich werden sich im dritten Quartal die Olympischen Spiele bemerkbar machen, von denen erneut das Fernsehen zu Lasten anderer Werbemedien profitieren dürfte. Solche temporären Effekte werden jedoch das strukturelle Wachstum unseres Unternehmens und der Außenwerbung insgesamt nicht aufhalten. Wir sehen 2012 als Übergangsjahr, in dem es neben der Bewältigung der aktuellen Marktschwäche darauf ankommt, unser Geschäftsmodell durch Wachstumsinvestitionen auszubauen und so eine gute Ausgangsposition für die folgenden Jahre zu erarbeiten.

Diesen positiven Blick auf die Stärke unseres Geschäftsmodells teilen auch unsere Hausbanken. Mit der neuen Kreditvereinbarung im Gesamtvolumen von 500 Millionen Euro und einer fünfjährigen Laufzeit haben wir in einem perspektivisch volatilen Bankenmarkt frühzeitig die Weichen für eine langfristig stabile Finanzierung gestellt. Damit können wir Wachstumsprojekte flexibel umsetzen und unsere Fremdkapitalkosten reduzieren. Neben der Verbesserung der Kreditauflagen haben wir auch eine vollständige Freigabe der Sicherheiten erreicht - ein wichtiges Signal für unsere Stakeholder und Investoren.

Unterdessen haben wir die größten Infrastrukturprojekte in der Geschichte der deutschen Außenwerbung fortgesetzt: die Umwandlung klassischer, geklebter Großflächen in moderne Werbeträger sowie der Aufbau von digitalen Screens des Out-of-Home-Channels (OC). Am 1. August haben wir mit der Vermarktung des OC Mall begonnen, der aus den neuen, hochformatigen LCD-Bildschirmen und den bisherigen querformatigen digitalen Produkten der ECE flatmedia besteht. Insgesamt haben wir seit Anfang letzten Jahres rund 1.200 digitale Flächen in Bahnhöfen und Einkaufszentren aufgebaut und damit eines der

international größten digitalen Produktangebote mit nationaler Reichweite geschaffen. Erst vor kurzem haben uns unabhängige Marktstudien bestätigt, dass die Reichweite unseres Out-of-Home-Channels bei starken 20 Prozent in der Bevölkerung liegt und in der wichtigen Zielgruppe der 14- bis 29-Jährigen liegt sie sogar doppelt so hoch.

Für das vor uns liegende dritte Quartal dieses Jahres sehen wir noch keine Besserung der gesamtwirtschaftlichen Lage oder der Medienmarktsituation. Die Außenwerbemärkte werden weiterhin von Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und temporären Verschiebungen von Werbebudgets im Umfeld der Olympischen Spiele beeinträchtigt bleiben. Wir erwarten daher für die Gruppe im dritten Quartal nur eine prozentuale organische Umsatzentwicklung ähnlich der im zweiten Quartal dieses Jahres.

Der Vorstand



Udo Müller



Alfried Bührdel



Dirk Wiedenmann

AKTIE

Die Aktie der Ströer Out-of-Home Media AG konnte im zweiten Quartal nicht an die Performance aus den ersten drei Monaten anknüpfen. Nach 12,92 Euro zum Jahresstart hatte unsere Aktie im Februar und März unter dem Einfluss der allgemeinen positiven Entwicklung an den Börsen erfreuliche Kursgewinne verzeichnet. Am 27. März erreichte sie mit einem Plus von knapp 15 Prozent einen Wert von 14,86 Euro und damit den Höchststand der Berichtsperiode. Ende März fiel die Aktie nach Veröffentlichung einer verhaltenen Umsatzprognose für das erste Quartal in einem sehr schwachen Marktumfeld unter den Jahresanfangskurs, gefolgt von einer Seitwärtsbewegung im April und einem erneuten deutlichen Kursverlust im Mai nach Veröffentlichung des zurückhaltenden Ausblicks für das zweite Quartal. Auf eine moderate Erholung in den ersten Juniwochen folgte Ende des zweiten Quartals ein nochmaliger Abwärtstrend. Die Aktie beendete den Handel mit einem Kurs von 7,76 Euro, was einem Minus von knapp 40 Prozent gegenüber dem Jahresanfang entspricht.

Ordentliche Hauptversammlung

Am 21. Juni 2012 fand die diesjährige Hauptversammlung der Ströer Out-of-Home Media AG, wie bereits im Vorjahr, im Congress-Centrum der Koelnmesse mit rund 60 Anteilseignern, Gästen und Vertretern der Presse statt. Insgesamt waren rund 87 Prozent des Grundkapitals vertreten. Alle Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats und des Vorstands wurden mit Mehrheiten von über 99 Prozent angenommen.

Börsennotierung, Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Aktie der Ströer Out-of-Home Media AG ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit September 2010 im Auswahlindex SDAX gelistet. Auf Basis des Schlusskurses vom 29. Juni 2012 beträgt die Marktkapitalisierung 327 Millionen Euro.

Wir sind weiterhin bestrebt, die Attraktivität der Ströer Aktie für Investoren unter anderem durch eine verbesserte Liquidität und einen erhöhten Handelsanteil auf Xetra zu steigern. So lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Ströer Aktie an den deutschen Börsen im ersten Halbjahr 2012 bei gut 46.000 Stück und hat sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um knapp 40 Prozent erhöht. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der außerbörslichen Handelsaktivitäten, die zwischen Investoren und Brokern over-the-counter (OTC) abgewickelt werden, wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 im Schnitt rund 136.000 (Vj: rund 129.000) Aktien pro Tag gehandelt. Der Anteil des börslichen Handels am Gesamthandel konnte im ersten Halbjahr 2012 von 26 Prozent im Vorjahr auf 34 Prozent gesteigert werden.

Analysten-Studien

Die Ströer Out-of-Home Media AG wird von dreizehn Analysten-Teams begleitet. Von den jüngsten Einschätzungen lauten vier ‚Kaufen‘, fünf ‚Halten‘ und vier ‚Verkaufen‘. Die aktuellen Broker-Einschätzungen können unter www.stroeer.de/investor-relations eingesehen und der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Investment Bank	Empfehlung
Berenberg Bank	Halten
Bank of America Merrill Lynch	Verkaufen
Citigroup Global Markets	Halten
Close Brothers Seydler Research	Halten
Commerzbank	Halten
Crédit Agricole Chevreux	Verkaufen
Deutsche Bank	Kaufen
DZ BANK	Verkaufen
Goldman Sachs	Kaufen
Hauck & Aufhäuser Institutional Research	Kaufen
J.P. Morgan	Kaufen
Morgan Stanley	Halten
Viscardi	Verkaufen

Aktionärsstruktur

Die Gesamtzahl der Aktien unserer Gesellschaft beträgt 42.098.238 Stück. Udo Müller, Vorsitzender des Vorstands, hält 28,12 Prozent, Dirk Ströer, Mitglied des Aufsichtsrats, 25,34 Prozent und Finanzvorstand Alfried Bührdel zusammen mit Vorstandsmitglied Dirk Wiedenmann rund 0,13 Prozent der Aktien an der Ströer Out-of-Home Media AG. Dirk Ströer hatte am 31. Mai 2012 im Zusammenhang mit einer privaten Kredittilgung 1,3 Millionen Ströer Aktien (3,01 Prozent des Grundkapitals) an Fonds der New Yorker Investmentfirma Third Point LLC veräußert, was zu einer Erhöhung des Streubesitzes der Ströer Out-of-Home Media AG von 43,4 Prozent auf 46,5 Prozent geführt hat.

Laut den der Gesellschaft vorliegenden Mitteilungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts am 21. August 2012 sind uns die folgenden Stimmrechtsanteile an der Ströer Out-of-Home Media AG von über 3 Prozent bekannt: DWS Investment 5,05 Prozent, Credit Suisse 3,50 Prozent, GMT Capital 3,10 Prozent und Tiger Global 3,05 Prozent.

Die aktuelle Aktionärsstruktur kann jederzeit online unter www.stroeer.de/investor-relations abgerufen werden.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Konzernzwischenlagebericht	
Konzernstruktur und Berichtszeitraum	8
Wirtschaftliches Umfeld	8
Geschäfts- und Ertragslage Konzern und Segmente	9
Finanzlage	14
Vermögenslage	16
Mitarbeiter	17
Chancen- und Risikobericht	18
Prognosebericht	18
Nachtragsbericht	18

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

KONZERNSTRUKTUR UND BERICHTSZEITRAUM

Der Ströer Konzern gehört zu den führenden Anbietern von Außenwerbung und betreibt geschäftliche Aktivitäten schwerpunktmäßig in Deutschland, der Türkei und Polen. Mit Tochtergesellschaften der blowUP-Gruppe ist er auch in Großbritannien, den Niederlanden, Spanien und Belgien vertreten. In allen Kernmärkten werden Leistungen in den Bereichen Billboard, Street Furniture und Transport angeboten.

Dieser Zwischenlagebericht befasst sich mit dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im zweiten Quartal des Jahres 2012 weiter eingetrübt. Sowohl die zunehmende Unsicherheit aufgrund der Euro-Schuldenkrise als auch die Abkühlung der Weltwirtschaft wirkten sich nachteilig auf die konjunkturelle Lage in unseren Märkten aus. Im Zusammenhang mit dem anhaltend schwachen Wachstum in Europa und in den USA wächst zudem die Sorge, dass sich die Krise der Industrieländer auch auf die Schwellenländer ausweiten und dadurch die Dynamik der weltweiten Nachfrage weiter zurückgehen könnte.

In Deutschland ist der Ifo-Geschäftsklima-Index im Juli den dritten Monat in Folge gesunken und hat damit den niedrigsten Stand der letzten zwei Jahre erreicht. Dabei schätzten die Unternehmen insbesondere die aktuelle Geschäftslage deutlich schwieriger ein als bisher. Auch in der Türkei ist mit einem im Vergleich zum Jahr 2011 schwächeren Wachstum für das Gesamtjahr 2012 zu rechnen, während in Polen lediglich ein moderater Rückgang des wirtschaftlichen Wachstums erwartet wird.

Die Türkische Lira und der Polnische Zloty haben im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Euro Boden gut gemacht: der Zloty legte gegenüber dem 31. Dezember 2011 um rund 4,7 Prozent zu, während die Lira 6,5 Prozent gewann. Hieraus resultierten positive Wechselkurseffekte für Ströer.

Branchenentwicklung

Die insgesamt verhaltene konjunkturelle Entwicklung hat auch die Werbemärkte belastet. Zwar stiegen in Deutschland die von Nielsen Media Research erhobenen Brutto-Werbeumsatzerlöse im ersten Halbjahr leicht gegenüber Vorjahr, die Nettoumsatzerlöse dürften jedoch aus unserer Sicht rückläufig gewesen sein. Die national agierenden Kunden der Außenwerbebranche neigen daher seit Jahresbeginn in dem volatilen Medienumfeld zu einem ungewöhnlich kurzfristigen Buchungsverhalten. Ein Sondereffekt waren zudem die großen Sport-Events im Fernsehen (Fußball-Europameisterschaft, Olympische Spiele), die dem Außenwerbemarkt Budget entzogen haben.

GESCHÄFTS- UND ERTRAGSLAGE KONZERN UND SEGMENTE

Ertragslage des Konzerns

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio. Euro	Q2 2012		Q2 2011		Veränderung	
Fortzuführende Geschäftsbereiche						
Umsatzerlöse	148,8	100,0%	159,4	100,0%	-10,6	-6,7%
Umsatzkosten	-100,1	-67,3%	-95,5	-59,9%	-4,6	-4,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	48,7	32,7%	63,9	40,1%	-15,2	-23,8%
Vertriebskosten	-19,2	-12,9%	-18,7	-11,8%	-0,4	-2,2%
Verwaltungskosten	-17,5	-11,8%	-19,3	-12,1%	1,8	9,3%
Sonstige betriebliche Erträge	4,4	3,0%	3,8	2,4%	0,6	15,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,6	-1,7%	-5,8	-3,7%	3,2	55,8%
EBIT	13,9	9,3%	23,9	15,0%	-10,0	-41,8%
EBITDA	30,1	20,2%	38,0	23,8%	-7,9	-20,8%
Operational EBITDA	31,5	21,2%	43,6	27,3%	-12,1	-27,7%
Finanzergebnis	-6,9	-4,6%	-13,8	-8,7%	6,9	50,0%
EBT	7,0	4,7%	10,1	6,3%	-3,1	-30,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,1	-0,7%	-4,6	-2,9%	3,5	76,7%
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	5,9	4,0%	5,5	3,5%	0,4	7,7%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	5,9	4,0%	5,5	3,5%	0,4	7,7%

In Mio. Euro	6M 2012		6M 2011		Veränderung	
Fortzuführende Geschäftsbereiche						
Umsatzerlöse	267,4	100,0%	282,3	100,0%	-14,9	-5,3%
Umsatzkosten	-188,9	-70,6%	-181,7	-64,4%	-7,2	-4,0%
Bruttoergebnis vom Umsatz	78,5	29,3%	100,6	35,6%	-22,1	-22,0%
Vertriebskosten	-39,8	-14,9%	-37,9	-13,4%	-1,8	-4,9%
Verwaltungskosten	-35,5	-13,3%	-38,3	-13,6%	2,8	7,2%
Sonstige betriebliche Erträge	9,1	3,4%	7,1	2,5%	2,0	27,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,2	-2,3%	-8,3	-2,9%	2,1	25,8%
EBIT	6,1	2,3%	23,2	8,2%	-17,0	-73,6%
EBITDA	38,5	14,4%	53,1	18,8%	-14,6	-27,5%
Operational EBITDA	40,8	15,3%	59,8	21,2%	-19,0	-31,8%
Finanzergebnis	-10,9	-4,1%	-23,6	-8,4%	12,7	53,9%
EBT	-4,8	-1,8%	-0,5	-0,2%	-4,3	<-100%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,6	1,7%	-0,7	-0,2%	5,3	n.d.
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,2	-0,1%	-1,2	-0,4%	1,0	81,6%
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-0,2	-0,1%	-1,2	-0,4%	1,0	81,6%

Der Ströer Konzern konnte auch im zweiten Quartal dieses Jahres mit einem Minus von 6,7 Prozent nicht an die hohen **Umsatzerlöse** des entsprechenden Vorjahreszeitraums anknüpfen. Im Halbjahresvergleich ging der Umsatz von 282,3 Millionen Euro im Vorjahr um 14,9 Millionen Euro auf 267,4 Millionen Euro zurück. Ursächlich hierfür war insbesondere eine wachsende Unsicherheit über die künftige konjunkturelle Entwicklung, die sich zunehmend nachteilig auf das Buchungsverhalten der Out-of-Home-Branche auswirkte. Dieser Trend machte sich im Wesentlichen bei unseren nationalen Großkunden bemerkbar.

Demgegenüber stiegen die **Umsatzkosten** von 181,7 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2011 um 7,2 Millionen Euro auf 188,9 Millionen Euro im Berichtszeitraum. Dieser Anstieg beruhte überwiegend auf Anlaufkosten für neu abgeschlossene Werberechtskonzessionen in der Türkei und Mietanpassungen aus bestehenden inflationsindexierten Verträgen. Darüber hinaus wirkten sich ein höherer Anteil pachtintensiver Produkte sowie gestiegene Stromkosten aus. Aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse und der gestiegenen Umsatzkosten hat sich das **Bruttoergebnis vom Umsatz** um 22,1 Millionen Euro auf 78,5 Millionen Euro verringert.

Der Anstieg der **Vertriebskosten** um 1,8 Millionen Euro auf 39,8 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2012 resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Personalaufwendungen, die auf akquisitionsbedingt höhere Mitarbeiterzahlen und der Umsetzung unserer Wachstumsprojekte zurückzuführen sind. Darüber hinaus wirkten sich planmäßige Gehaltsanpassungen aus. Im gleichen Zeitraum sind die **Verwaltungskosten** um 2,8 Millionen Euro auf 35,5 Millionen Euro gesunken – insbesondere eine Folge niedrigerer Personalaufwendungen in diesem Bereich sowie rückläufiger EDV- und Beratungskosten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 2,0 Millionen Euro auf 9,1 Millionen Euro angestiegen. Nennenswert waren dabei insbesondere die Wechselkursgewinne aus laufender Geschäftstätigkeit, die einen Zuwachs von 1,0 Millionen Euro verzeichneten. Demgegenüber bewegten sich die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit 6,2 Millionen Euro um 2,1 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert. Dieser war durch einen Einmalaufwand in Verbindung mit pauschalen Zahlungen im Rahmen einer umfangreichen Steuervereinfachung in der Türkei gekennzeichnet.

Durch die oben beschriebenen Effekte ist das **EBITDA** des Konzerns im ersten Halbjahr 2012 um 14,6 Millionen Euro auf 38,5 Millionen Euro gesunken. Auch das **Operational EBITDA** entwickelte sich rückläufig und ging von 59,8 Millionen Euro auf 40,8 Millionen Euro zurück.

Das **Finanzergebnis** profitierte im ersten Halbjahr 2012 insbesondere von der Wiedererstarkung der Türkischen Lira und des Polnischen Zloty. Die daraus resultierenden positiven Bewertungseffekte auf konzerninterne Darlehen trugen 5,6 Millionen Euro zum Ergebnis bei. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte sich aus den Währungsschwankungen noch ein negativer Ergebniseffekt von -7,8 Millionen Euro ergeben. Des Weiteren machten sich auch die im Juli 2011 neu verhandelten Konditionen für die Konzernfinanzierung sowie eine vorteilhafte Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten unterstützend bemerkbar. Insgesamt ergab sich aus günstigeren Zinssätzen ein gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 um -3,2 Millionen Euro verminderter Zinsaufwand. Ein gegenläufiger Effekt resultierte aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten, die nach 2,3 Millionen Euro im Vorjahr nur noch 0,7 Millionen Euro zum Finanzergebnis beisteuerten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** verbesserten sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum und führten im ersten Halbjahr 2012 zu einem Ertrag von 4,6 Millionen Euro. Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen das gegenüber dem Vorjahr verringerte Ergebnis vor Steuern unter Berücksichtigung der tatsächlichen Konzernsteuerquote (effective tax rate).

Geschäfts- und Ertragslage Segmente

Ströer Deutschland

In Mio. Euro	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung		6M 2012	6M 2011	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	108,1	115,9	-7,8	-6,7%	198,5	207,8	-9,3	-4,5%
Billboard	47,6	52,7	-5,1	-9,7%	83,9	91,0	-7,1	-7,8%
Street Furniture	29,7	32,8	-3,1	-9,4%	59,2	61,5	-2,4	-3,8%
Transport	22,4	22,1	0,4	1,7%	40,0	40,1	-0,1	-0,2%
Sonstige	8,4	8,3	0,0	0,5%	15,4	15,2	0,2	1,6%
Operational EBITDA	27,3	35,8	-8,5	-23,8%	42,7	54,6	-11,8	-21,7%
Operational EBITDA-Marge	25,3%	30,9%	-5,6 Prozentpunkte		21,5%	26,3%	-4,7 Prozentpunkte	

Das Segment Ströer Deutschland konnte im zweiten Quartal 2012 nicht an die vergleichbaren Umsätze des Vorjahres anknüpfen. Ursächlich für diese Entwicklung war insbesondere die fortgesetzte Zurückhaltung unserer national agierenden Kunden, die sich insbesondere bei den margenstarken Produkten negativ bemerkbar machte. Hierzu zählte insbesondere der Verlust eines Großkunden aus dem Mobilfunkbereich, der seine Werbung auf dem deutschen Markt zwischenzeitlich eingestellt hat. Das regionale Geschäft hingegen, zeigte sich weiterhin deutlich weniger volatil und verzeichnete im zweiten Quartal nur einen geringen Umsatzrückgang gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Insgesamt hat sich der Wettbewerb im Medienmarkt vor dem Hintergrund der Nachfrageschwäche gegenüber dem Vorjahr intensiviert.

Die Produktgruppen Billboard und Street Furniture wurden im zweiten Quartal von der Nachfrageschwäche nationaler Werbekunden beeinträchtigt, wobei das Geschäft mit Billboards zusätzlich unter dem Einfluss des Buchungsstopps eines großen Einzelkunden stand. Die Umsätze in der Produktgruppe Transport konnten im ersten Halbjahr das Vorjahresniveau erreichen. Dazu hat im Wesentlichen ein deutlich höheres Geschäftsvolumen des Out-of-Home-Channels beigetragen.

Die verhaltenere Nachfrage im Segment Ströer Deutschland wurde von einer Verschiebung der Umsätze zu Werbeformaten mit geringeren Margen begleitet. Des Weiteren haben gestiegene Bewirtschaftungskosten, die insbesondere auf höheren Stromkosten beruhen, sowie ein leichter Anstieg der Overhead-Kosten im Zusammenhang mit der Umsetzung von Wachstumsprojekten zu einem Rückgang des Operational EBITDA geführt.

Ströer Türkei

In Mio. Euro	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung		6M 2012	6M 2011	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	25,3	26,2	-0,9	-3,4%	42,4	44,9	-2,5	-5,7%
Billboard	18,3	19,8	-1,5	-7,4%	31,6	33,3	-1,8	-5,3%
Street Furniture	6,8	6,1	0,7	12,0%	10,6	11,0	-0,4	-3,3%
Transport	0,0	0,3	-0,3	-85,1%	0,1	0,6	-0,6	-85,9%
Operational EBITDA	4,5	7,2	-2,7	-37,3%	1,8	8,1	-6,2	-77,1%
Operational EBITDA-Marge	17,8%	27,5%	-9,6 Prozentpunkte		4,4%	18,0%	-13,6 Prozentpunkte	

Der türkische Außenwerbemarkt war im ersten Halbjahr 2012, ebenso wie der deutsche Markt, durch eine anhaltende konjunkturelle Unsicherheit gekennzeichnet. Ströer Türkei hatte bereits Ende 2011 renditeschwache Vertriebsverträge vorzeitig beendet. Daraus resultierte im Halbjahresvergleich ein Umsatzrückgang um rund 2,0 Millionen Euro. Bereinigt um die Effekte aus der Portfoliooptimierung lag der Umsatz trotz der Zurückhaltung national agierender Kunden annähernd auf Vorjahreshöhe.

Die Umsatzkosten im Segment Ströer Türkei haben sich im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum erhöht. Ausschlaggebend war einerseits der deutlich ausgeweitete Billboard Vertrag in Istanbul, für den bereits in der Aufbauphase der zusätzlichen Werbeträger Miet- und Pachtaufwendungen angefallen sind, denen noch keine entsprechenden Umsätze gegenüberstanden. Andererseits enthalten eine Vielzahl der Festmietverträge Inflationsklauseln, die eine automatische Anpassung der zu zahlenden Miete an die Inflationsrate des Vorjahres vorsehen. Darüber hinaus sind die Bewirtschaftungskosten für die Werbeflächen unter anderem inflations- und kapazitätsbedingt angestiegen. Durch diese Kostensteigerungen wurden Einsparungen bei den Overhead-Kosten ebenso wie der margensteigernde Effekt aus der Portfoliooptimierung überkompensiert. Im Ergebnis musste das Segment Ströer Türkei im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum beim Operational EBITDA und der diesbezüglichen Marge entsprechende Einbußen hinnehmen.

Sonstige

In Mio. Euro	Q2 2012	Q2 2011	Veränderung		6M 2012	6M 2011	Veränderung	
Segmentumsatz, davon	15,4	17,5	-2,1	-11,7%	26,7	29,8	-3,1	-10,3%
Billboard	14,6	16,7	-2,1	-12,6%	25,1	27,8	-2,7	-9,6%
Street Furniture	0,1	0,2	0,0	-29,2%	0,2	0,3	0,0	-15,0%
Transport	0,3	0,1	0,2	>100%	0,4	0,2	0,2	>100%
Sonstige	0,5	0,6	-0,1	-13,5%	0,9	1,5	-0,6	-38,6%
Operational EBITDA	1,8	3,1	-1,3	-41,5%	0,4	2,2	-1,8	-80,2%
Operational EBITDA-Marge	11,6%	17,5%	-5,9 Prozentpunkte		1,7%	7,5%	-5,9 Prozentpunkte	

Im Segment Sonstige sind unsere polnischen Außenwerbeaktivitäten sowie das in der blowUP-Gruppe gebündelte westeuropäische Riesenpostergeschäft zusammengefasst. Innerhalb des Segments war die Entwicklung im ersten Halbjahr 2012 uneinheitlich: Im Teilsegment Ströer Polen konnte ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse durch Kosteneinsparungen sowohl bei den Bewirtschaftungskosten für Werbeträger als auch bei den Overhead-Kosten überkompensiert werden. Dadurch verbesserte sich sowohl das Operational EBITDA als auch die Operational EBITDA-Marge leicht gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Umsätze im Teilsegment blowUP blieben hinter denen des sehr starken ersten Halbjahres 2011 zurück. Insbesondere die margenträchtigen, internationalen Kampagnen im ersten Halbjahr des Vorjahres konnten im Berichtszeitraum nicht in gleichem Umfang wiederholt werden, da das Geschäft mit Riesenpostern generell frühzeitig auf konjunkturelle Schwankungen reagiert. Als Ergebnis dieser Entwicklung sind sowohl das Operational EBITDA als auch die Operational EBITDA-Marge hinter denen des entsprechenden Vorjahreszeitraums zurückgeblieben und haben gleichzeitig die positive Entwicklung im Teilsegment Polen überlagert.

FINANZLAGE

Liquiditäts- und Investitionsanalyse

In Mio. EUR	6M 2012	6M 2011
Cash-Flow aus operativer Tätigkeit	8,0	23,7
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-20,2	-22,0
Free Cash-Flow	-12,1	1,7
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-9,9	-1,6
Mittelveränderung	-22,0	0,1
Liquide Mittel	112,0	106,2

Der **Cash-Flow aus operativer Tätigkeit** lag im zweiten Quartal wieder deutlich im positiven Bereich. Der negative Wert der ersten drei Monate resultierte aus den zu Jahresbeginn üblichen Pachtvorauszahlungen, die im weiteren Jahresverlauf mit anfallenden Pachtverbindlichkeiten verrechnet werden.

Der Rückgang des operativen Cash-Flow gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 spiegelt im Wesentlichen das gesunkene Bruttoergebnis vom Umsatz wider. Positiv haben sich hingegen die reduzierten Zins- und Steuerauszahlungen ausgewirkt. Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** ist wie im Vorjahr nahezu unverändert von den Investitionen in Wachstumsprojekte wie den Out-of-Home-Channel gekennzeichnet. Die Veränderung des **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 beruht im Wesentlichen auf einer vorzeitigen vertragsgemäßen Teil-Rückzahlung des syndizierten Konzern-Darlehens in Höhe von 11,5 Millionen Euro.

Finanzstrukturanalyse

Die einzelnen Bilanzpositionen im **langfristigen Fremdkapital** sind gegenüber dem 31. Dezember 2011 nahezu unverändert.

Das **kurzfristige Fremdkapital** ist gegenüber dem 31. Dezember 2011 von 193,3 Millionen Euro auf 197,0 Millionen Euro gestiegen. Zu diesem Anstieg führten insbesondere höhere Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten sowie Kundenvorauszahlungen für langfristig vereinbarte Werbeleistungen. Gegenläufig wirkte sich die vorzeitige Teil-Rückzahlung des syndizierten Konzern-Darlehens in Höhe von 11,5 Millionen Euro aus.

Der Anstieg des **Eigenkapitals** gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 4,8 Millionen Euro auf 278,2 Millionen Euro war überwiegend auf positive Währungseffekte bei der Umrechnung unserer türkischen und polnischen Aktivitäten zurückzuführen. Die übrigen Veränderungen im Eigenkapital waren dagegen nur von untergeordneter Bedeutung. Die Eigenkapitalquote hat sich von 27,8 Prozent zum 31. Dezember 2011 auf 28,1 Prozent zum 30. Juni 2012 verbessert.

Nettoverschuldung

In Mio. EUR		30.6.2012	31.12.2011	Veränderung	
(1)	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	411,5	413,1	-1,6	-0,4%
(2)	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	44,8	52,6	-7,8	-14,8%
(1)+(2)	Summe Finanzverbindlichkeiten	456,3	465,7	-9,4	-2,0%
(3)	Derivative Finanzinstrumente	30,2	27,4	2,9	10,4%
(1)+(2)-(3)	Finanzverbindlichkeiten ohne derivative Finanzinstrumente	426,0	438,3	-12,3	-2,8%
(4)	Liquide Mittel	112,0	134,0	-22,0	-16,4%
(1)+(2)-(3)-(4)	Nettoverschuldung	314,0	304,3	9,8	3,2%

Die Nettoverschuldung ist im Wesentlichen aufgrund des negativen Free Cash-Flow um 3,2 Prozent auf 314,0 Millionen Euro angestiegen. Daraus ergibt sich ein dynamischer Verschuldungsgrad von 2,8.

VERMÖGENSLAGE

Konzernbilanz

In Mio. EUR	30.6.2012	31.12.2011	Veränderung	
Aktiva				
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	499,7	502,5	-2,8	-0,6%
Sachanlagen	227,5	221,8	5,7	2,6%
Steueransprüche	20,9	15,5	5,4	34,5%
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12,1	14,4	-2,3	-16,2%
Zwischensumme	760,2	754,3	5,9	0,8%
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	108,4	85,8	22,6	26,4%
Liquide Mittel	112,0	134,0	-22,0	-16,4%
Steueransprüche	3,6	3,1	0,5	16,2%
Vorräte	6,3	5,4	0,9	16,4%
Zwischensumme	230,4	228,4	2,0	0,9%
Bilanzsumme	990,5	982,6	7,9	0,8%
Passiva				
Langfristige Finanzierungsmittel				
Eigenkapital	278,2	273,5	4,8	1,7%
Fremdkapital				
Finanzielle Verbindlichkeiten	411,5	413,1	-1,6	-0,4%
Latente Steuerverbindlichkeiten	70,0	71,4	-1,4	-2,0%
Rückstellungen	33,8	31,3	2,4	7,8%
Zwischensumme	515,3	515,8	-0,6	-0,1%
Kurzfristige Finanzierungsmittel				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84,6	77,5	7,1	9,2%
Finanz- und sonstige Verbindlichkeiten	82,2	81,7	0,5	0,6%
Rückstellungen	16,9	21,0	-4,1	-19,8%
Ertragsteuerverbindlichkeiten	13,4	13,1	0,3	1,9%
Zwischensumme	197,0	193,3	3,7	1,9%
Bilanzsumme	990,5	982,6	7,9	0,8%

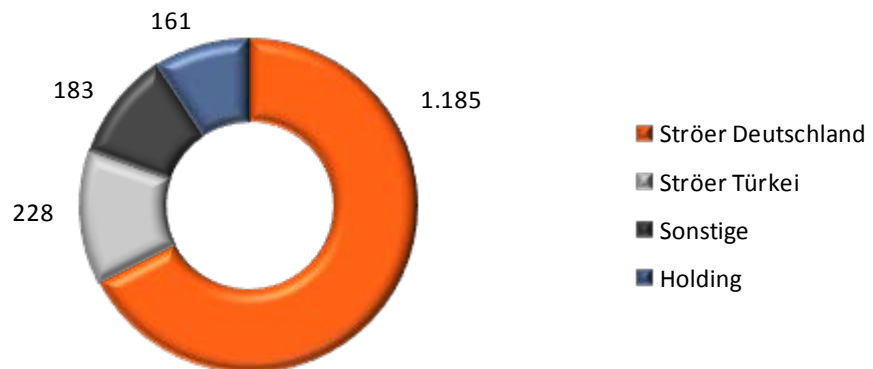
Vermögensstrukturanalyse

Das **langfristig gebundene Vermögen** hat sich um 5,9 Millionen Euro auf 760,2 Millionen Euro erhöht. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf einem Zuwachs des Sachanlagevermögens. Dieser setzt sich aus dem Überschuss der Investitionen über die Abschreibungen sowie aus positiven Währungskurseffekten zusammen. Darüber hinaus hat auch die Aktivierung von Steuerlatenzen zur Erhöhung des langfristig gebundenen Vermögens beigetragen.

Der Saldo des **kurzfristig gebundenen Vermögens** ist gegenüber dem 31. Dezember 2011 nur marginal angestiegen. Innerhalb dieser Position hat es jedoch Verschiebungen von etwa 22 Millionen Euro zwischen den Forderungen/Sonstige Vermögenswerten einerseits und den liquiden Mitteln andererseits gegeben. Ursächlich dafür waren signifikante Pachtvorauszahlungen an öffentliche Vertragspartner reduziert um zwischenzeitliche Pachtverrechnungen.

MITARBEITER

Am 30. Juni 2012 beschäftigte der Ströer Konzern insgesamt 1.757 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 1.730). Die Zuordnung der Mitarbeiter zu den einzelnen Unternehmensbereichen ist in der folgenden Grafik dargestellt.



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Wir verweisen zur Darstellung der Chancen und Risiken auf unsere weiterhin zutreffenden Ausführungen im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011, die sich im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 91 bis 97 befinden. Nach unserer Einschätzung sind aus heutiger Sicht weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen. Eine wesentlich abweichende Entwicklung von den Planungsprämissen unseres türkischen Segments oder Änderungen der externen Parameter zur Kapitalkostenberechnung können gegebenenfalls zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte bzw. des Firmenswerts führen.

PROGNOSEBERICHT

Für das vor uns liegende dritte Quartal dieses Jahres sehen wir noch keine Besserung der gesamtwirtschaftlichen Lage oder der Medienmarktsituation. Die Außenwerbemärkte werden weiterhin von Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und temporären Verschiebungen von Werbebudgets im Umfeld der Olympischen Spiele beeinträchtigt bleiben. Wir erwarten daher für die Gruppe im dritten Quartal nur eine prozentuale organische Umsatzentwicklung ähnlich der im zweiten Quartal dieses Jahres.

NACHTRAGSBERICHT

Der Ströer Konzern hat mit Wirkung vom 27. Juli 2012 seine bisherige syndizierte Kreditvereinbarung, die sich aus einem Darlehen von 395 Millionen Euro, einer Kreditlinie von 63 Millionen Euro und zwei Nachrangdarlehen von insgesamt zirka 21 Millionen Euro zusammensetzte, durch eine neue Finanzierungsstruktur abgelöst. Die neue Finanzierung hat eine Laufzeit von fünf Jahren und besteht aus einem endfälligen Darlehen von 275 Millionen Euro sowie einer flexibel nutzbaren Kreditlinie von 225 Millionen Euro. Vor dem Hintergrund möglicher Turbulenzen im Bankenmarkt hat Ströer mit der neu abgeschlossenen Kreditvereinbarung frühzeitig die Weichen für eine langfristig stabile Finanzierungsbasis gestellt. Die neue Finanzstruktur ermöglicht Ströer bereits ab 2013 Zinsersparnisse im niedrigen einstelligen Millionenbereich und ein verbessertes Finanzergebnis.

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2012 nicht eingetreten.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzernbilanz	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Berichterstattung nach operativen Segmenten	25
Berichterstattung nach Produktgruppen	25
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung	30

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Q2 2012	Q2 2011	6M 2012	6M 2011
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	148.780	159.379	267.411	282.265
Umsatzkosten	-100.111	-95.501	-188.924	-181.704
Bruttoergebnis vom Umsatz	48.669	63.878	78.487	100.561
Vertriebskosten	-19.165	-18.750	-39.765	-37.919
Verwaltungskosten	-17.487	-19.282	-35.493	-38.265
Sonstige betriebliche Erträge	4.450	3.841	9.069	7.100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.574	-5.820	-6.172	-8.315
Finanzerträge	5.389	1.150	11.440	7.095
Finanzaufwendungen	-12.285	-14.950	-22.340	-30.728
Ergebnis vor Steuern	6.997	10.067	-4.775	-471
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.063	-4.555	4.559	-705
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	5.934	5.512	-216	-1.176
Überschuss/Fehlbetrag	5.934	5.512	-216	-1.176
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	6.118	5.715	619	-505
Nicht beherrschende Gesellschafter	-184	-203	-835	-670
	5.934	5.512	-216	-1.176
Ergebnis je Aktie (EUR, unverwässert) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,15	0,14	0,01	-0,01
Ergebnis je Aktie (EUR, verwässert) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,14	0,13	0,01	-0,01

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR	Q2 2012	Q2 2011	6M 2012	6M 2011
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	5.934	5.512	-216	-1.176
Sonstiges Ergebnis				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	4.592	-7.627	8.577	-15.774
Absicherung von Zahlungsströmen	1.548	302	2.368	5.124
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	-518	-98	-746	-1.663
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	5.622	-7.423	10.199	-12.313
Gesamtergebnis nach Ertragsteuern	11.556	-1.911	9.983	-13.489
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	11.286	-904	10.066	-11.175
Nicht beherrschende Gesellschafter	270	-1.007	-83	-2.314
	11.556	-1.911	9.983	-13.489

KONZERNBILANZ

Aktiva (in TEUR)	30.6.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	499.694	502.545
Sachanlagen	227.544	221.813
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.480	1.490
Finanzanlagen	101	96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155	2.335
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.037	1.909
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	8.293	8.569
Ertragsteueransprüche	760	753
Latente Steueransprüche	20.098	14.754
Summe langfristige Vermögenswerte	760.162	754.264
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	6.305	5.416
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.006	56.581
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.290	8.556
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	34.122	20.654
Laufende Ertragsteueransprüche	3.612	3.108
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	112.026	134.041
Summe kurzfristige Vermögenswerte	230.361	228.356
Summe Aktiva	990.524	982.620

Passiva (in TEUR)	30.6.2012	31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	42.098	42.098
Kapitalrücklage	296.490	296.490
Gewinnrücklagen	-49.483	-45.113
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-23.718	-33.127
	265.387	260.348
Nicht beherrschende Gesellschafter	12.824	13.109
Summe Eigenkapital	278.211	273.457
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	20.733	20.928
Sonstige Rückstellungen	13.036	10.406
Finanzverbindlichkeiten	411.508	413.107
Latente Steuerverbindlichkeiten	69.990	71.400
Summe langfristige Verbindlichkeiten	515.267	515.841
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	16.870	21.034
Finanzverbindlichkeiten	44.758	52.564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.626	77.498
Sonstige Verbindlichkeiten	37.422	29.105
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	13.369	13.121
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	197.045	193.322
Summe Passiva	990.524	982.620

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In TEUR	6M 2012	6M 2011
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Zinsen und Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen ¹⁾	11.709	15.730
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	32.414	29.972
Gezahlte (-) Zinsen	-15.835	-19.548
Erhaltene (+) Zinsen	430	524
Gezahlte (-) / erhaltene (+) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.241	-5.320
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-3.118	-3.775
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-8.531	4.871
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	682	301
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-20.906	-16.562
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	14.446	17.555
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.050	23.747
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	330	631
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-17.986	-20.981
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.511	-1.487
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5	-35
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus dem Kauf von konsolidierten Unternehmen	0	-170
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-20.172	-22.042
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	541	0
Auszahlungen (-) an Gesellschafter	-1.411	-392
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.841	0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-12.864	-1.193
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.893	-1.585
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-22.015	119
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	134.041	106.120
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	112.026	106.240
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	112.026	106.240
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	112.026	106.240

¹⁾ einschließlich Ergebnis aus Währungsumrechnungs-Differenzen

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	Absicherung von Zahlungsströmen			
In TEUR								
1.1.2012	42.098	296.490	-45.113	-29.817	-3.310	260.348	13.109	273.457
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	619	0	0	619	-835	-216
Sonstiges Ergebnis	0	0	39	7.825	1.584	9.448	704	10.152
Gesamtergebnis	0	0	658	7.825	1.584	10.067	-131	9.936
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	535	535
Effekte aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	541	0	0	541	754	1.295
Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile	0	0	-5.569	0	0	-5.569	16	-5.553
Dividenden	0	0	0	0	0	0	-1.459	-1.459
30.6.2012	42.098	296.490	-49.483	-21.992	-1.726	265.387	12.824	278.211

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Fremdwährungs-umrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	Absicherung von Zahlungsströmen			
In TEUR								
1.1.2011	42.098	296.490	-42.457	-10.979	-7.738	277.414	17.028	294.442
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	-505	0	0	-505	-671	-1.176
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-14.131	3.461	-10.670	-1.643	-12.313
Gesamtergebnis	0	0	-505	-14.131	3.461	-11.175	-2.314	-13.489
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0
Effekte aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften ohne Kontrollverlust	0	0	1.265	0	0	1.265	-1.265	0
Verpflichtung zum Erwerb eigener Anteile	0	0	-4.155	0	0	-4.155	4.155	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0	-392	-392
30.6.2011	42.098	296.490	-45.852	-25.110	-4.277	263.349	17.211	280.560

BERICHTERSTATTUNG NACH OPERATIVEN SEGMENTEN

In TEUR	Ströer Deutschland	Ströer Türkei	Sonstige	Überleitung	Konzernwert
Q2 2012					
Außenumsatzerlöse	108.050	25.287	15.442	0	148.780
Innenumsatzerlöse	69	5	0	-74	0
Segmentumsätze	108.119	25.292	15.442	-74	148.780
Operational EBITDA	27.331	4.514	1.788	-2.138	31.495
Q2 2011					
Außenumsatzerlöse	115.883	26.000	17.496	0	159.379
Innenumsatzerlöse	44	180	0	-223	0
Segmentumsätze	115.927	26.180	17.496	-223	159.379
Operational EBITDA	35.847	7.197	3.056	-2.516	43.585

in TEUR	Ströer Deutschland	Ströer Türkei	Sonstige	Überleitung	Konzernwert
6M 2012					
Außenumsatzerlöse	198.365	42.343	26.702	0	267.411
Innenumsatzerlöse	147	31	-1	-177	0
Segmentumsätze	198.512	42.374	26.701	-177	267.411
Operational EBITDA	42.737	1.849	445	-4.245	40.785
6M 2011					
Außenumsatzerlöse	207.758	44.740	29.767	0	282.265
Innenumsatzerlöse	54	180	0	-233	0
Segmentumsätze	207.812	44.920	29.767	-233	282.265
Operational EBITDA	54.586	8.065	2.243	-5.126	59.768

BERICHTERSTATTUNG NACH PRODUKTGRUPPEN

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Sonstige	Konzernwert
Q2 2012					
Außenumsatzerlöse	80.485	36.629	22.760	8.905	148.780
Q2 2011					
Außenumsatzerlöse	89.189	39.037	22.483	8.669	159.379

In TEUR	Billboard	Street Furniture	Transport	Sonstige	Konzernwert
6M 2012					
Außenumsatzerlöse	140.573	69.985	40.534	16.319	267.411
6M 2011					
Außenumsatzerlöse	152.098	72.761	40.930	16.476	282.265

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Allgemeine Informationen

1 Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die Ströer Out-of-Home Media AG (im Folgenden „Ströer“) hat ihren Firmensitz in der Ströer Allee 1 in Köln (Deutschland) und ist beim Amtsgericht Köln im Handelsregister unter HRB 41548 eingetragen.

Der Unternehmensgegenstand der im verkürzten Konzernzwischenabschluss (im Folgenden „Konzernzwischenabschluss“) zusammengefassten Unternehmen (im Folgenden „Ströer Konzern“ oder „Konzern“) ist die Vermarktung von Out-of-Home-Medien. Zum Einsatz kommen hierbei vom klassischen Billboard über Transportmedien bis hin zu elektronischen Medien alle Out-of-Home-Werbeformen. Für eine ausführlichere Beschreibung der Konzernstruktur und der operativen Segmente verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er muss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

Die nach IAS 34 notwendigen Angaben über die Veränderung einzelner Positionen der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Konzernzwischenlagebericht vorgenommen.

Aus rechnerischen Gründen können sich in den Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für diesen Konzernzwischenabschluss wurden die Werte unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ermittelt. Auf den Konzernzwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

4 Schätzungen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS macht es erforderlich, Annahmen und Schätzungen zu treffen, welche die Beträge beeinflussen, die im Konzernabschluss oder –zwischenabschluss ausgewiesen werden. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse können von solchen Schätzungen abweichen. Auf die in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten geschätzten Werte wurden die gleichen Schätzverfahren und Annahmen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewandt.

5 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011. Es haben sich bis zum 30. Juni 2012 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

6 Segmentberichterstattung

In Bezug auf die Abgrenzung der Segmente und Produktgruppen verweisen wir auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011.

Überleitungsrechnung zur Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten

In TEUR	Q2 2012	Q2 2011
Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)	33.633	46.101
Zentrale Posten	-2.138	-2.516
Operational EBITDA Konzern	31.495	43.585
Bereinigungseffekte	-1.433	-5.617
EBITDA	30.062	37.968
Abschreibungen	-16.170	-14.101
Finanzierungserträge	5.389	1.150
Finanzierungsaufwendungen	-12.285	-14.950
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	6.997	10.067

In TEUR	6M 2012	6M 2011
Summe Segmentergebnisse (Operational EBITDA)	45.030	64.894
Zentrale Posten	-4.245	-5.126
Operational EBITDA Konzern	40.785	59.768
Bereinigungseffekte	-2.246	-6.634
EBITDA	38.539	53.134
Abschreibungen	-32.414	-29.972
Finanzierungserträge	11.440	7.095
Finanzierungsaufwendungen	-22.340	-30.728
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-4.775	-471

Ausgewählte Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung sowie sonstige Angaben

7 Saisonalität

Die Umsatzerlöse und Ergebnisse des Konzerns sind saisonal geprägt. In der Regel liegen das erste und dritte Quartal sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis unter dem zweiten und vierten Quartal.

8 Angaben zu Unternehmenserwerben und -veräußerungen

Der Ströer Konzern hat am 16. Mai 2012 über die Ströer Out-of-Home Media AG einen Kaufvertrag über weitere 15 Prozent der Anteile an der **BlowUP Media GmbH, Köln**, abgeschlossen. Der Kauf wird aufschiebend befristet zum 1. Januar 2013 wirksam. Durch diesen Erwerb wird sich der von Ströer gehaltene Anteil von zur Zeit 75 Prozent auf dann 90 Prozent erhöhen. Der Mindestkaufpreis für die zusätzlichen Anteile beträgt 4,9 Millionen Euro. Darüber hinaus enthält der Kaufvertrag Preisanpassungsklauseln, deren Effekt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden kann, die aber im Falle einer deutlich positiven Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren zu weiteren Kaufpreiszahlungen im insgesamt mittleren einstelligen Millionenbereich führen können.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2012 hat der Ströer Konzern über seine Konzerngesellschaft Ströer Digital Media GmbH insgesamt 10 Prozent der Anteile an der **ECE flatmedia GmbH, Hamburg**, verkauft. Der Verkauf erfolgte im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft und wurde zu einem Kaufpreis von etwa einer Million Euro vorgenommen.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wir verweisen auf die im Konzernlagebericht gemachten Angaben über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Köln, 20. August 2012

Udo Müller
Vorstandsvorsitzender

Alfried Bührdel
Finanzvorstand

Dirk Wiedenmann
Mitglied des Vorstands

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 20. August 2012

Ströer Out-of-Home Media AG



Udo Müller
Vorstandsvorsitzender



Alfried Bürdel
Finanzvorstand



Dirk Wiedenmann
Mitglied des Vorstands

BEREINIGTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Q2 2012	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschrei- bungen und Wertminderungs aufwendungen	Umgliederung von Bereini- gungseffekten	Gewinn- und Verlust- rechnung nach Management Accounting	Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechts- konzessionen	Bewertungs- effekte aus Derivaten	Währungs- effekte aus innerkonzern- lichen Finanzie- rungen	Steuer- normali- sierung	Eliminierung von Sondereffekten	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2012	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung Q2 2011
In Mio. EUR											
Umsatzerlöse	148,8			148,8						148,8	159,4
Umsatzkosten	-100,1	14,8		-85,3						-85,3	-82,7
Vertriebskosten	-19,2										
Verwaltungskosten	-17,5										
Gemeinkosten	-36,7	1,4	1,4	-33,9						-33,9	-34,6
Sonstige betriebliche Erträge	4,4										
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,6										
Sonstiges operatives Ergebnis	1,8		0,0	1,8						1,8	1,5
Operational EBITDA				31,5						31,5	43,6
Abschreibungen		-16,2		-16,2	6,6					-9,6	-7,8
EBIT				15,3						21,9	35,8
Sondereffekte			-1,4	-1,4					1,4	0,0	0,0
Finanzerträge	5,4										
Finanzaufwendungen	-12,3										
Finanzergebnis	-6,9			-6,9		-0,4	-1,2			-8,5	-9,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,1			-1,1				-3,3		-4,4	-8,5
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	5,9	0,0	0,0	5,9	6,6	-0,4	-1,2	-3,3	1,4	9,1	17,7
6M 2012	Gewinn- und Verlustrechnung lt. IFRS	Umgliederung von Abschrei- bungen und Wertminderungs aufwendungen	Umgliederung von Bereini- gungseffekten	Gewinn- und Verlust- rechnung nach Management Accounting	Wertminderungen und Abschreibungen auf Werberechts- konzessionen	Bewertungs- effekte aus Derivaten	Währungs- effekte aus innerkonzern- lichen Finanzie- rungen	Steuer- normali- sierung	Eliminierung von Sondereffekten	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 6M 2012	Bereinigte Gewinn- und Verlustrechnung 6M 2011
In Mio. EUR											
Umsatzerlöse	267,4			267,4						267,4	282,3
Umsatzkosten	-188,9	29,6		-159,3						-159,3	-154,4
Vertriebskosten	-39,8										
Verwaltungskosten	-35,5										
Gemeinkosten	-75,3	2,8	2,5	-70,0						-70,0	-70,7
Sonstige betriebliche Erträge	9,1										
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,2										
Sonstiges operatives Ergebnis	2,9		-0,2	2,7						2,7	2,5
Operational EBITDA				40,8						40,8	59,8
Abschreibungen		-32,4		-32,4	13,2					-19,2	-17,2
EBIT				8,4						21,6	42,6
Sondereffekte			-2,2	-2,2					2,2	0,0	0,0
Finanzerträge	11,4										
Finanzaufwendungen	-22,3										
Finanzergebnis	-10,9			-10,9		-0,7	-5,6			-17,2	-18,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,6			4,6				-6,0		-1,4	-7,9
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-0,2	0,0	0,0	-0,2	13,2	-0,7	-5,6	-6,0	2,2	2,9	16,5

FINANZKALENDER

13. November 2012 Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht 9M/Q3 2012

IR-KONTAKT

Ströer Out-of-Home Media AG
Stefan Hütwohl
Director Group Finance and
Investor Relations
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-356
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6356
ir@stroeer.de

PRESSEKONTAKT

Ströer Out-of-Home Media AG
Claudia Fasse
Director
Corporate Communication
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-246
Fax +49 (0)2236 . 96 45-6246
cfasse@stroeer.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Ströer Out-of-Home Media AG
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
Telefon +49 (0)2236 . 96 45-0
Fax +49 (0)2236 . 96 45-299
info@stroeer.de

Amtsgericht Köln
HRB 41 548
USt.-Id.-Nr.: DE811763883

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 21. August 2012 veröffentlicht.
Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor.
Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung verbindlich.

DISCLAIMER

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Ströer Out-of-Home Media AG sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Halbjahresfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Halbjahresfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Ströer Out-of-Home Media AG dar. Dieser Halbjahresfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.

Herausgeber

Ströer Out-of-Home Media AG
Ströer Allee 1 . 50999 Köln
+49 (0)2236 . 96 45-0 Telefon
+49 (0)2236 . 96 45-299 Fax
info@stroer.de